

### **Vorstand**

Im Verlaufe des Jahres 2015 traf sich der Vorstand zu zwei ganztägigen Retraiten und einer Sitzung. Dabei wurde über laufende Projekte diskutiert und Beschlüsse zu Vereinsgeschäften gefasst.

### **Projekte**

Leider konnten im 2015 keine Computer-Kurse durchgeführt werden (**Projekt PC Club Baalbek**), da die Computer nicht funktionierten. Die interessierten Jugendlichen fanden eine Alternative in einem anderen Computer-Club im Flüchtlingslager Baalbek. Mit unserem Beitrag in der Höhe von CHF 5'000.00 wurde Heizöl für Palästinensische Flüchtlinge aus Syrien (PRS) gekauft, was einem grossen Bedürfnis entsprach. In dieser Gegend im Libanon wird es im Winter sehr kalt. Den weiteren Verlauf dieses Projektes werden wir mit unseren Partnern von Beit Atfal Assumoud (BAS) vor Ort besprechen.

Das Projekt **Juzoor** (arab. Wurzeln) in der Westbank wurde auch im vergangenen Jahr mit CHF 5'000.00 unterstützt. Der Betrag wurde wiederum für die Weiterbildung von Hebammen aufgewendet. Die Aufgaben der Hebammen sind in der Westbank und in Gaza sehr wichtig, da viele Frauen keinen Zugang zu den Spitälern haben und zu Hause gebären.

Das Projekt **Bent Al Reef in Nahalin** in der Westbank (früher Computerkurse für Frauen) vom Verein "Zelt der Völker" wurde wiederum mit CHF 8'000.00 unterstützt. Durch den Bau der Apartheid-Mauer ist die Bewegungsfreiheit der Bevölkerung stark eingeschränkt. In der Westbank sind die Bildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten, insbesondere für Frauen, sehr begrenzt. Im Rahmen von "Bent Al Reef" werden Computer- und Englischkurse, Kurse für biologischen Landbau, gesunde Ernährung und Erste Hilfe angeboten. Zusätzlich werden Themen wie Umwelt, Recycling und sparsamer Umgang mit Wasser unterrichtet. Es ist wichtig, Frauen zu stärken und zu bilden, denn sie haben das Potential, wertvolle Beiträge zur Entwicklung einer guten Zivilgesellschaft zu leisten.

**Das Kindergarten-Projekt** im Libanon ist weiterhin sehr wichtig, da die UNWRA nach wie vor keine Kindergärten führt und trotzdem voraussetzt, dass die neu in die Schule eintretenden Kinder Kindergartenerfahrung mitbringen. BAS (unser Partner) stellt hohe Ansprüche an den Lehrplan. Dieser wird von einer Koordinatorin und einer Pädagogin vorbereitet und im Rahmen von Weiterbildungen an die Lehrpersonen vermittelt. So wird bereits im Kindergarten Englisch unterrichtet. Die Geschichte Palästinas hat eine grosse Bedeutung und wird den Kindern in Form von Musik, Geschichten, Naturerlebnissen und der Weitergabe von Traditionen näher gebracht. Ebenso wird darauf geachtet, dass die Eltern umfassend in den Kindergartenalltag mit einbezogen werden. Seit einiger Zeit besteht ein Austauschprogramm zwischen einem Kindergarten in einem palästinensischen Flüchtlingslager im Libanon und einem in Jerusalem.

Im Jahr 2015 konnten insgesamt 679 Kinder einen gesponserten Kindergarten-Platz von BAS besuchen. Es handelt sich dabei um Kinder von PRL (Palestinian Refugees from Lebanon), PRS (Palestinian Refugees from Syria) und syrische Flüchtlinge.

2015 konnte PalCH 125 Kinder unterstützen. Neben Patenschaften wurde das Projekt auch in diesem Jahr durch die "Kampagne Olivenöl aus Palästina" mit CHF 15'000.00 grosszügig bedacht. Durch eine grössere Spende, die PalCH für das Kindergartenprojekt erhielt, ist es dem Verein möglich, dieses Projekt längerfristig zu unterstützen.

2015 konnte PalCH insgesamt 122 Kinder und Jugendliche im Libanon (45) und in der Westbank/Gaza (77) mit einer **Patenschaft** unterstützen. 88 Paten trugen mit ihren Beiträgen zur Linderung der finanziellen Notlage bei. 18 Jugendliche konnten ihre Ausbildung abschliessen; ein Jugendlicher hat die Schule abgebrochen, damit er arbeiten gehen kann, um seiner Familie zu helfen, eine junge Frau hat sich verlobt.

Erfreulicherweise konnten sämtliche abgeschlossenen Patenschaften durch neue ersetzt werden.

Ende Jahr haben uns wieder zahlreiche Briefe an Paten aus Palästina erreicht. Dieses Mal sind sie von Studenten vor Ort perfekt übersetzt worden, sodass uns diese Arbeit erspart blieb. Die Rückmeldungen der Paten waren durchwegs positiv, und es entstanden wieder einige Kontakte zu den Kindern und Jugendlichen in Palästina.

Aus dem Libanon erreichen uns regelmässig Briefe und selbstgebastelte Karten, v.a. zu den unterschiedlichen Feiertagen (Weihnachten/Neujahr, Mutter-/Vatertag, Ostern und Ramadanfest). Zwischen einigen Paten und ihren Kindern herrscht ein reger Briefwechsel. Vereinzelt fanden auch Besuche vor Ort statt.

Die hohe Zahl an Neueintritten im Jahr 2015 (584) in den fünf **Family Guidance Centers** (FGC), zwei im Norden Libanons, eines in Beirut und zwei im Süden des Landes, lassen die grosse Notwendigkeit dieser Anlaufstellen erahnen. 40% der betreuten Kinder und Jugendlichen waren palästinensische Flüchtlinge aus Syrien.

Fünf Jahre nach der Einführung des Projektes "**Sponsorship for the Schooling of Special Needs Children**" wurde in Zusammenarbeit mit den beteiligten Projektpartnern aus Finnland (12 Kinder), Italien (6) und der Schweiz (PalCH 8) eine Evaluation durchgeführt. Als Grundlage dienten die jährlichen Verlaufsberichte der betroffenen Kinder. Die Auswertung wurde durch die "Finnish Psychologists for Social Responsibility (FiPSR)" unter Mitwirkung von Monica Musri (Cristian Codrai Foundation, Italien) und Ursula Hayek (PalCH) durchgeführt. Das Projekt wird als sehr erfolgreich gewertet: Es ermöglicht Kindern eine ihren Bedürfnissen angepasste Schule zu besuchen und sich dadurch zu entwickeln; es schafft Netzwerke zwischen betroffenen Familien und verbessert die Beziehungen innerhalb der Familien zu Eltern und Geschwistern.

Die Nachfrage von bedürftigen Kindern übersteigt das bestehende Angebot an Sonderschulen bei weitem, v.a. auch wegen der sehr hohen Schulgebühren. Es wird weiterhin nach Lösungen gesucht, das Projekt zu erweitern. Dabei wird die Möglichkeit einer eigenen Sonderschule innerhalb der Institution BAS geprüft.

Im Mai fand der 4. Teil des **Trauma-Seminars für Sozialarbeiterinnen** in Wardaniyéh/Libanon unter der Mitwirkung des Präsidenten von PalCH, Edward Badeen, statt. Edward Badeen unterrichtete als Dozent während des Seminars und verzichtete wiederum auf sein Honorar. Die ersten drei Teile des Seminars fanden im April 2013, Oktober 2013 und im April 2014 statt.

### **Partnerorganisationen**

Die Partnerorganisation **NISCVT (BAS)** im Libanon stellte sich, mit all ihr zur Verfügung stehenden Mitteln, der ständigen Herausforderung durch die zusätzlichen palästinensischen Flüchtlinge aus Syrien.

Im Jahr 2015 wurden grössere Beträge staatlicher Unterstützungsgelder von Finnland und Norwegen, zwei der wichtigsten Projektpartner von BAS, gekürzt. Dass es BAS mit Herrn Kassem Aina als Geschäftsführer bis anhin trotzdem gelang, alle bestehenden Projekte weiter zu führen, ist bewundernswert und verdient unseren grossen Respekt und unsere grösstmögliche Unterstützung!

Unsere Partnerorganisation in Palästina **PWWSD** (The Palestinian Working Women Society for Development), deren Schwerpunkt in der Empowerment-Arbeit liegt, bemühte sich sehr um eine gute Zusammenarbeit im Patenschaftsprogramm mit PalCH und um gute Kontakte mit bzw. zu den unterstützten Studenten und Schülern, welche durch die israelische Besatzung oft sehr schwierig sind.

### **Mitglieder**

2015 zählte der Verein 137 Mitglieder. Die Mitgliedschaften setzten sich aus 100 Einzelmitgliedschaften und 37 Familienmitgliedschaften zusammen.

### **Anlässe**

Im November konnte dank einem Organisationskomitee (Aida und Edward Badeen, Linda Jardaneh, Katharina Leimgruber, Regula Senn und Barbara Suter) nach zwei Jahren wieder ein Benefizanlass stattfinden. Er war ein grosser Erfolg! Der Gewinn von fast CHF 3'000.00 konnte vollumfänglich in das Projekt "Palästinensische Flüchtlinge aus Syrien im Libanon" fliessen. Herzlichen Dank an dieser Stelle an das Organisationskomitee!

Im März hatten die zwei Vorstandsmitglieder Ursula Hayek und Jumana Saba den Verein und dessen Projekte während eines Referates im Cafe Palestine in Zürich vorgestellt und auf die prekäre Lage der palästinensischen Flüchtlinge aus Syrien im Libanon aufmerksam gemacht. Es konnte dabei eine Kollekte von CHF 480.00 gesammelt werden. Der Betrag wurde vollumfänglich für das Projekt "palästinensische Flüchtlinge aus Syrien im Libanon" aufgewendet. Herzlichen Dank an das Cafe Palestine!

### **Sponsoring**

Es ist selbstverständlich, dass wir auch weiterhin versuchen, neue Sponsoren zu finden und damit das Weiterbestehen des Vereins finanziell zu sichern.

### **Webseite**

Die Verantwortlichen trafen sich zu zwei Arbeitssitzungen, um an der Weiterentwicklung der Webseite (neue Oberfläche) zu arbeiten, die im 2016 online gehen soll.

### **Dank**

Auch im Jahr 2015 erhielt PalCH grosszügige Spenden von Mitgliedern, Paten und Gönnern, die es dem Verein ermöglichten, seinen langfristigen Verpflichtungen nachzukommen.

Der Vorstand dankt hierfür von Herzen! Gerade in dieser schwierigen Zeit der Flüchtlingsströme Richtung Europa erachtet er es als essentiell, Menschen vor Ort zu unterstützen, damit sie nicht gezwungen sind, diese beschwerliche und gefährliche Reise antreten zu müssen.

Tausend Dank, alf shukran!

**Der Vorstand**, 18. Juni 2016